

**hep verlag ag**

Gutenbergstrasse 31  
Postfach  
CH-3001 Bern

Tel. +41 (0)31 310 29 29

info@hep-verlag.ch  
www.hep-verlag.ch

www.facebook.com/hepverlag  
www.twitter.com/hepverlag

Bequem online bestellen:  
www.hep-verlag.ch



Daniel Rosch

**Die Begleitbeistandschaft**

Unter Berücksichtigung der UN-Behindertenrechtskonvention

**Band 1**

Schriften zum Kindes- und Erwachsenenschutz herausgegeben von Daniel Rosch und Luca Maranta

1. Auflage 2017  
384 Seiten, 15,5 x 22,5 cm, Broschur  
ISBN 978-3-0355-0875-8  
CHF 98.–

**Auch erhältlich als E-Book**

Die Begleitbeistandschaft ist eine Beistandschaftsart, welche das vorrevidierte Recht nicht kannte. Der Gesetzgeber wollte mit ihr einen Leuchtturm für die Personensorge schaffen, weil die Personensorge im vorrevidierten Recht wenig Niederschlag im Gesetz fand. Begleitende Unterstützung wird somit neben dem Vertretungs- und Mitwirkungshandeln eine neue Handlungsart des Beistandes. Sie ist viel weniger rechtlich als sozialarbeiterisch orientiert. Dementsprechend bildet sie auch eine Verbindung von Sozialarbeit und Recht und bietet diverse Fragestellungen, die sowohl rechtlich als auch sozialarbeiterisch geprägt sind. Im Rahmen des vorliegenden Werkes werden diese interdisziplinären Bezüge beleuchtet. Dadurch wird auch die Systematik für sämtliche Beistandschaften herausgearbeitet und die Beistandschaft im Kontext des Familienrechts behandelt.

Die Begleitbeistandschaft ist zusätzlich eine Massnahme, die der Zustimmung bedarf. Folglich gewährleistet sie auch Selbstbestimmung. In diesem Zusammenhang wird ein besonderes Augenmerk auf das Zusammenwirken von weiteren subsidiären Dienstleistungen, aber auch das Verhältnis zur UN-Behindertenrechtskonvention vertieft geprüft.

Weitere Titel finden Sie auf der Rückseite. 

**Bestellungen mit diesem Talon an:**

**hep verlag ag**  
Gutenbergstrasse 31  
Postfach  
CH-3001 Bern

Per E-Mail:  
info@hep-verlag.ch

- \_\_\_\_\_ Expl. von **Die Begleitbeistandschaft** CHF 98.– / ISBN 978-3-0355-0875-8
- \_\_\_\_\_ Expl. von **Selbstbestimmung 2.0** CHF 58.– / ISBN 978-3-0355-0892-5
- \_\_\_\_\_ Expl. von **Leitfaden für Berufsbeiständinnen und -beistände** CHF 48.– / ISBN 978-3-0355-0914-4

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



Daniel Rosch, Luca Maranta (Hrsg.)

### Selbstbestimmung 2.0

Die Bedeutung für Berufsbeistände  
und Behördenmitglieder

#### Band 2

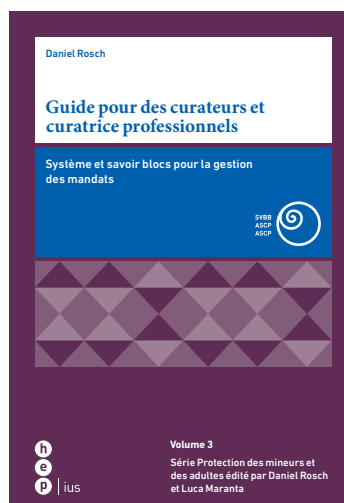
Schriften zum Kindes- und Erwachsenen-  
schutz herausgegeben von Daniel Rosch  
und Luca Maranta

1. Auflage 2017  
232 Seiten, 15,5 × 22,5 cm, Broschur  
ISBN 978-3-0355-0892-5  
CHF 58.–

Der Tagungsband fokussiert die Selbstbestimmung aus der Sicht des Kindes- und Erwachsenenschutzes. Anlässlich der 6. Luzerner Tagung zum Kindes- und Erwachsenenschutz vom 18. Mai 2017 haben sich namhafte Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis mit der Frage auseinandergesetzt, wie die Selbstbestimmung der verbeiständeten bzw. bevor-

mundeten Person weiterzuentwickeln sei. Dabei wurde den aus der UN-Behindertenrechtskonvention resultierenden Vorgaben besondere Beachtung geschenkt. Daraus ist ein Band entstanden, der Erfahrungen aus Deutschland und Österreich mitberücksichtigt und die diesbezügliche Diskussion in der Schweiz bereichert.

Version française :  
en préparation pour  
l'hiver 2017/18



Daniel Rosch

### Leitfaden für Berufsbeiständ- innen und Berufsbeistände

Systematik und Wissensbausteine  
für die Mandatsführung

#### Band 3

Schriften zum Kindes- und Erwachsenen-  
schutz herausgegeben von Daniel Rosch  
und Luca Maranta

1. Auflage 2017  
150 Seiten, 15,5 × 22,5 cm, Broschur  
978-3-0355-0914-4  
CHF 48.–

Bisher findet sich kein Leitfaden, der die Mandatsführung als strukturierten Prozess aufzeigt. Dieser Leitfaden für Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände will diese Lücke schliessen. Er zeigt in einem ersten Teil die Systematik der Tätigkeit einer Beistandsperson auf. Dabei werden in verschiedenen Schritten die Aufgaben der Mandatsführung umschrieben und in den Kontext auch zur Behörde gestellt. Die Systematik ist nicht als Vorlage für die Bearbeitung jedes Einzelfalles gedacht, sondern dient dazu, die bestehenden Zusammenhänge

in der Mandatsführung aufzuzeigen und für den Einzelfall und die systematische Fallbearbeitung nutzbar zu machen. Gleichzeitig soll die Systematik auch die Qualität der Mandatsführung beschreiben, also die Prüfung, ob im Einzelfalle die wesentlichen Fragen des Mandates herausgearbeitet wurden. Im zweiten Teil werden Wissensbausteine in maximal reduzierter Form dargestellt, welche wesentlich für die Mandatsführung sind. Diese Bausteine sollen grundlegende Hinweise für die Arbeit geben.